

EV. - LUTH. KIRCHENGEMEINDE GETTORF

PASTOR FRANK BOYSEN - TEL 04346-938830 - MOBIL 0172-8155752

PASTOR.BOYSEN@ICLOUD.COM

Großfahrt Ostsee-Radweg



3. Juli – 9. Juli für Sipplinge und Akelas

Liebe Pfadfinder, liebe Eltern!

So Gott will, und wir leben – unter diesem Vorbehalt steht die neue Planung für den Sommer. Der aktuelle Stand: Wir schwingen uns auf's Fahrrad und fahren den traumhaft schönen Ostsee-Radweg von der Ostseeinsel Zingst bis nach Schloss Ascheberg am Gr. Plöner See. Die neue Planung läuft auf Hochtouren. In MV sind Fahrten wie diese durch den neuesten Landeserlass (gültig ab 11. Mai) ausdrücklich erlaubt – wir fahren sippenweise und nicht alle zusammen.

Wo: Start in Gettorf, Transfer nach Barth/MV

Kosten: € 140, Geschwisterkinder jeweils € 5 weniger. **Bitte auf die Freizeit in bar mitbringen.**

(Warum: Ich laufe bei den Überweisungen mind. 9 Monate hinter den letzten Beiträgen her). Kein "Rabatt" für Akelas. – Günstiger können wir leider nicht, weil wir hohen Aufwand bei der Unterstützung und Versorgung der Gruppen haben – das nehmen wir in diesem Jahr besonders ernst, sind immer dicht dran und arbeiten "engmaschig".

Wann: Abf. am Freitag zu verschiedenen Abf.zeiten ab Gettorf mit der Bahn, einige mit Kleinbussen (so wie es dann erlaubt sein wird). Fahrräder werden von uns gefahren; Fahrräder werden ab 8 Uhr am Gemeindehaus abgegeben.

Leitung: Pastor Frank Boysen

Ausrüstungsfragen werden in den Sippen besprochen. An einem verkehrssicheren Fahrrad mit Fahrradtaschen führt kein Weg vorbei. Rüstbrief b.w.

Gut Pfad und Gott befohlen!

Frank Boysen

Anmeldung Großfahrt Ostsee-Radweg 3. Juli – 9. Juli 2020

Bitte bis 12. Juni abgeben, auch per eMail – von Tetanusschutz und Badeerlaubnis unter Beaufsichtigung wird ausgegangen, sonst anmerken!

Name

Tel. der Eltern

weitere Infos (z.B. Medikamente)

eMail

Unterschrift

Packliste Sommerfahrten der Sippen

verkehrssicheres Fahrrad
Flickzeug
Gepäckträger mit Fahrradtaschen*
Schlafsack
Isomatte

Feldflasche
tiefer Teller, Becher, Gabel, Löffel
Brettchen
Feuerzeug

Taschengeld (ca. € 15-20)
Versichertenkarte

Regenjacke und -hose
Kluft, Pfadf.-T-Shirt

Stirnlampe/Taschenlampe
Kopfbedeckung (Tuch, Hut, Mütze, Cap o.ä.)
Unterwäsche & Socken
Badezeug
Waschzeug, Handtuch, Pflaster
persönliche Medikamente
Mundschutz
Mückenschutz, Sonnencreme

Pfadfinderausrüstung:
Messer, Feuer
eine Person pro Gruppe: Beil, Klapp-Säge,
Hobo-Kocher* (*den stellen wir),
Händedesinfektion

*Fahrradtaschen, Gepäckträger – das sind für viele mittlerweile Fremdworte. Gleichzeitig gehört Fahrradfahren genauso zum Pfadfinderleben wie das Wandern, also: auf geht's!

Fahrradtaschen sollten mind. 40l (2x 20l) groß sein.

Gute Fahrradtaschen kommen von den Markenherstellern (z.B. Ortlieb und VauDe). Gebraucht gibt es die fast nicht oder viel zu teuer. – Die günstigste sehr gute Fahrradtasche, die ich kenne, kommt von Decathlon.de und heißt BTWIN Bike Bag 900. Davon braucht man zwei Stück, kosten zusammen € 72,- ohne Versand. Vielleicht kann ich auch eine Sammelbestellung machen. Auf jeden Fall muss jetzt alles sehr schnell gehen, weil die Outdoor-Firmen total ausverkauft sind. – Einen kleinen Fahrradrucksack kann man verwenden (mich nervt das), aber was nicht erlaubt ist, ist ein größerer Rucksack für das ganze Gepäck. – Also: Bitte entscheidet Euch schnell, ob Ihr dabei seid. Denn Ihr müsst sofort Eure Ausrüstung (Fahrrad, Taschen) planen.

Stichworte zum Infektionsschutz COVID-19:

Die Gruppen werden an zahlreichen Campingplätzen vorbeikommen und dort ggf. kostenpflichtig duschen und Toiletten benutzen. Wir gehen davon aus, dass dies in den Sommerferien möglich sein wird. – Ansonsten: Salzwasser ist viruzid; ein Bad in der Ostsee ist die beste Desinfektion.

Die Outdoor-Toilette mit Klappspaten kennt nur einen Übertragungsweg – den Klappspaten und das Toilettenpapier (wenn überhaupt). Den hygienischen Umgang werden wir üben.

In einer Gruppe von 5 – 10 Jugendlichen ist es nie ganz ausgeschlossen, dass über die Tage, trotz der Draußen-Situation, eine Ansteckung geschehen kann. Das müssen wir alle wissen. Gleichwohl achten wir auf die jeweils gültigen Abstandsregeln insbes. zu Anderen.

Die Wahrscheinlichkeit, dass wir bei der sehr geringen Ansteckungsrate, die wir in unserem Landkreis z.Zt. haben, eine Infektion mit auf die Freizeit nehmen, ist extrem gering.

Unsere Mitarbeiter sind mit ihren Fahrzeugen immer in der Nähe; Symptome werden ernst genommen und die Jugendlichen werden ggf. sofort von der Gruppe getrennt.